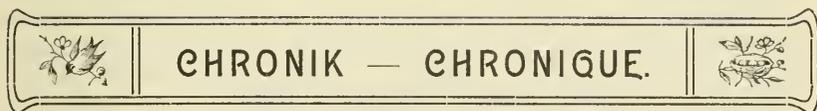


zuhalten, die Einfuhr geschützter Vögel strenge zu überwachen.

Wenn für das Vorjahr eine Abnahme der durch die eidgenössischen Grenzwächter und die Polizeiorgane des Kantons Tessin konfiszierten Vogelfanggeräte konstatiert werden konnte (8751 Stück gegenüber 11,614 im Jahre 1912), so muss zu unserem lebhaften Bedauern für das Jahr 1914 die unerhörte Zahl von 38,494 Stück verzeichnet werden, eine Zahl, die seit 1901, der Einführung von Prämien für Konfiskation unerlaubter Fanggeräte, mit 33,276 Stück, niemals erreicht worden ist. Wenn wir auch nicht verkennen, dass die Regierung des Kantons Tessin alle Anstrengungen macht, diesem ungesetzlichen Vogelfang vorzubeugen, so darf anderseits doch nicht unterlassen werden, neuerdings auf die Nichtbeachtung der Vogelschutzbestimmungen des Bundes in genanntem Kanton aufmerksam zu machen. Für die Beschlagnahme verbotener Fanggeräte kamen 1914 Fr. 769.80 zur Ausrichtung, wovon der Bund und der Kanton Tessin je die Hälfte tragen.“

K. D.



Frühlingszug und Brutgeschäfte 1915.

Basel und Umgebung.

Mauersegler, 28. April 1915, **Rauchschwalbe**, 4. April 1915, **Wendehals**, 3. April 1915, Zoolog. Garten. **Grosser Raubwürger**, 2. Mai 1915, **Rotrückiger Würger**, 2. Mai 1915 (Münchenstein) Weidenfeld¹⁾. **Grauer Fliegenschnäpper**, 6. Mai 1915, **Trauerfliegenschnäpper**, 4. Mai 1915, **Heckenbraunelle**, 29. März 1915, **Waldlaubvogel**, 28. April 1915, **Fitislaubvogel**, 2. April 1915, **Weidenlaubvogel**, 18. März 1915, Zoolog. Garten. **Gartenlaubvogel**, 30. April 1915, **Heuschreckenrohrsänger**, 30. April 1915, **Dorngrasmücke**, 30. April 1915, Naturschutz-Reservation St. Jakob. **Schwarzkopf**, 5. April 1915, Zoolog. Garten. **Gartengrasmücke**, 19. Mai 1915, **Singdrossel**, 30. April 1915, Reserv. St. Jakob. **Hausrotschwanz**, 1. April 1915, Basel. **Gartenrotschwanz**, 10. April 1915, Zoolog. Garten. **Nachtigall**, 30. April 1915, Reserv. St. Jakob. **Blaukehlchen**, 20. April 1915, Zoolog. Garten am Weiher. **Baumpieper**, 2. Mai 1915, Reserv. St. Jakob. **Girlitz**, 5. April 1915, Zoolog. Garten. **Schwanzmeise**, 2. Mai 1915, Weidenfeld.

A. Wendnagel.

¹⁾ Naturschutz-Reservation *Weidenfeld* bei Münchenstein, 5 km von Basel (von Dr. Paul Sarasin in Bearbeitung genommen).

Bern und Umgebung.

Wanderfalke, 21. März. Wiederholt im Marzili-Moos, Bern; holte sich eine Henne von der Wiese und machte Jagd auf Tauben. **Alpensegler**, 11. April, 2 Stück bei Bern, am 16. April 8—10. **Mauersegler**, 28. April, ein einzelner, 1. Mai viele, Marzili-Bern. **Rauchschwalbe**, am 25. März die erste in Marzili-Bern, am 30. März etwa 20 Stück daselbst, am 1. und 2. April viele. **Stadtschwalbe**, am 7. April, Bern. **Uferschwalbe**, am 10. April, Bern. **Kuckuck**, 25. April, Bern. **Goldamsel** (Pirol), am 2. Mai in der Belp-Au. **Wendehals**, erstmals am 25. April, Bern. **Grauer Fliegenschmäpper**, 3. Mai, Bern. **Schwarzrückiger Fliegenfänger**, 25. April, Bern. **Waldlaubvogel**, 15. April, Marzilimoos. 2. Mai, Tiefenaustrasse, Bern. **Weidenlaubvogel**, erstmals 21. März, Bern. **Fittislaubvogel**, am 30. März den ersten gesehen, Bern. **Teichrohrsänger**, 2. Mai, Moosseedorf-See. **Dorngrasmücke**, am 1. Mai mehrere gehört und gesehen, Marzili. **Schwarzköpfige Grasmücke**, am 5. April erster Schlag, vom 11. April an öfters gesehen und gehört, Marzili. **Gartengrasmücke**, am 6. Mai gesehen und gehört, Dalmazi. **Singdrossel**, 28. Februar und 21. März, Bern. **Hausrotschwanz**, am 18. und 20. März die ersten, am 21. März viele, Marzili und Dalmazi. **Gartenrotschwanz**, 27. April und 1. Mai, Marzili. 2. Mai, Zollikofen. **Nachtigall**, am 1. Mai in der Belp-Au gehört. Nach Aussage des Fährmanns sang eine Nachtigall seit 26. April die ganze Nacht hindurch. **Blauekehlchen** (Weisstern), am 5., 7. und 10. April bei Holligen. **Weisse Bachstelze**, 27. Februar, verfarbtes ♂, Bern. **Feldlerche**, 28. Februar, 10. März, Bern. **Bohrammer**, 21. März, Bern. S. A. Weber.

Rauchschwalben. Am 27. Juni haben die Jungen, die an meinem Wohnhaus ausgebrütet worden waren, das Nest verlassen. Alb. Hess.

Aus dem bernischen Seeland.

Mehlschwalbe. Erste am 3. April beobachtet, am 12. einige wenige bei Rauchschwalben. **Uferschwalbe**. Grosse Kolonie bei Ins. **Kuckuck**. Ein Ei bei zwei jungen Rohrsängern und einem Nester. Wurde nicht ausgebrütet. Fand schon letztes Jahr im Revier ein klares Ei. **Würger**. Den Rotrückigen vereinzelt in Moosgegenden gesehen, den Raubwürger ganz selten und die übrigen nicht gesehen. **Weidenlaubvogel**. Erster Gesang bei Aarberg am 20. März, wie in Basel. **Zaungrasmücke**. Vom 10.—13. Mai ein Exemplar in den Anlagen beim Schulhaus in Aarberg. Der Gesang bestand aus Gezwitzcher und nachfolgendem Klappern. Letzteres gleich wie der Anfang des Buchfinkenschlages. **Gartengrasmücke** gut vertreten. **Buschschwirl** traf am 17. April ein. **Nachtigall**. An verschiedenen Orten gehört. Bei Aarberg singt eine nächst dem Turn- und Spielplatz fleissig. Erster Gesang am 20. April. **Fischreiher**. Je ein Stück am 2. Mai am Murtensee und am 4. bei Aarberg. **Wachtelkönig**. Ende Mai und Anfang Juni wiederholt an zwei Orten gehört. **Flussuferläufer**. Gelege von vier Eiern neben Fussweg unweit der Aare. Wurde später zertreten. **Flusseeeschwalbe**. Eine Kolonie von 30 Stück mit angefangenen Gelegen. H. Mühlemann, Aarberg.

Aus dem bernischen Emmental.

Hühnerhabicht. Am 18. Mai ein Paar gesehen. **Mauersegler**. Am 3. Mai in Ranflüh die ersten gesehen, am 5. ist ein Flug von 15 Stück in der Rich-

tung S. N. durchgezogen. **Rauchschwalbe**. Am 21. April zogen mehrere nach der nördlichen Richtung durch. Ebenso am 26. April viele. **Wendehals**. Am 26. April das erste Stück im Obstgarten beobachtet. **Kuckuck**. Am 3. Mai den ersten Ruf gehört. **Star**. Am 28. und 29. Mai sind auf dem Ranflühberg die jungen Stare ausgeflogen. **Spechtmeise**. Am 30. Mai sah ich in Lützelflüh frisch ausgeflogene Junge. **Rotrückiger Würger**. Am 7. Mai den ersten gesehen, ein Männchen. **Grauer Fliegenschnäpper**. Am 3. Mai den ersten beobachtet. **Trauerfliegenfänger**. Am 20. April sah ich das erste Männchen auf Ranflühberg. **Weidenlaubvogel**. Am 6. April sah ich das erste Stück im Obstgarten, am 13. April erster Gesang. **Dorngrasmücke**. Die erste am 2. Mai beobachtet. **Hausrotschwanz**. Am 31. Mai ist auf Ranflühberg eine Brut Junge ausgeflogen. **Gartenrotschwanz**. Am 20. April sah ich das erste Männchen auf Ranflühberg. **Rotkehlchen**. Am 21. Mai ein Nest mit vier kleinen Jungen gefunden. **Braunkehliger Wiesenschmätzer**. Am 3. Mai ein Pärchen gesehen. **Buchfink**. Am 18. Mai auf Ranflühberg eine Brut Junge ausgeflogen. **Distelfink**. Am 26. April die ersten gesehen. Erste Hälfte Mai nistete ein Pärchen in einem Kastanienbaum und holte sich den Niststoff z. T. von einem verlassenen Buchfinkennest.

Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

Solothurn und Umgebung.

Alpensegler. 28. Mai. Um Rathaus Solothurn kreisen 5–6 Stück. 29. Mai in Solothurn ein totes ♂ aufgefunden und dem Museum übergeben worden. **Mauersegler**. 1. Mai. Rosegg, die ersten, 8 Stück. **Rauchschwalbe**. Im Rosegghofe 3 Brutpaare; die Jungen fliegen Ende Juni aus. **Stadtschwalbe**. 14. Mai. Vor Rosegg die erste von W. nach O.; 14. Juni in der Stadt Solothurn und in deren Umgebung auffallend wenig Stadtschwalben; heute dagegen viele Brutpaare in Murten gesehen. **Kuckuck**. 1. Mai. Rosegg, den Ruf gehört. **Star**. 27. Mai. Viele Jungen erster Brut sind flügge; verlassen die Nistkästen, 30. Juni, einige Jungen zweiter Brut machen sich in den Nistkästen durch Rufen sehr bemerkbar. **Elster**. Ende Juni eine Familie, die Eltern und 4 Jungen, am Dürnbach bei der Rosegg. **Rotköpfiger Würger**. 21. Juni. Roseggarten, 1 Stück; am anderen Tage verschwunden. **Grauer Fliegenschnäpper**. 2. Mai. Rosegg, 2 Stück, die ersten; von Mitte Mai an daselbst einige brütende Paare. **Zaungrasmücke**. 7. Mai. Roseggarten, 1 Stück, später nicht mehr gesehen. **Schwarzköpfige Grasmücke**, **Gartengrasmücke**. Einige brütende Paare in den Rosegganlagen. **Singdrossel**. 27. Juni. Rosegg. Ein juv. Exemplar in den Rosegganlagen. **Rotkehlchen**. In einer Epheuwand der Rosegg nistet ein Paar; am 3. Juni sind die 4 Jungen ausgeflogen. **Braunkehliger Wiesenschmätzer**. 14. Juni. Roseggarten, 2 Stück. **Haubenerleche**. Von Beginn Mai an brütet ein Paar in den Rosegganlagen. **Stieglitz**. 2. Mai. Roseggarten, 2 Stück, die ersten; 6. Mai daselbst 2 Paare. **Bluthänfling**. 13. Mai. Roseggarten, 3 Stück; am anderen Tage verschwunden. **Gimpel**. 7. Mai. Roseggarten, 1 Stück; ruft; am anderen Tage verschwunden. **Turteltaube**. 6. Mai. Roseggarten, 1 Stück; am anderen Tage verschwunden. **Weisser Storch**. 30. Juni. Ueber Biberist 1 Stück.

Dr. L. Greppin.

Zofingen (Rebberg).

Januar: 12. bei starkem Schneegestöber ruft die **Kohlmeise** „Sitzida, sitzida“. Am 24. ein Flug **Schwanzmeisen**, ungefähr zehn Stück. *Februar*:

Am 9. übe eine **Amsel** leise, am 16. sang eine ihr Lied vollständig. Am 21. inspizierte ein **Star** die aufgehängten Nistkasten. *März*: Am 2. die erste **Weisse Bachstelze**. Am 13. Gesang der **Rotkehlchen**. *April*: Am 3. den ersten **Baumpieper**. Am 6. beobachtete ich den ersten **Weidenlaubvogel** und eine **Gebirgsstelze**. Am 17. den ersten **Gartenrotschwanz**. Am 20. den **Wendehals** und die erste **Rauchschwalbe**. Am 26. bemerkte ich den ersten **Trauerfliegenschmäpper**. Am 28. sang die **Mönchsgrasmücke**. *Mai*: Am 2. sah ich ein **Rotkehlchen** schon zwei Junge füttern. Am 6. erschien der erste **Graue Fliegenschmäpper**.
Frau Straehl-Imhoof.

Observations ornithologiques, 1915.

A. Mathey-Dupraz, Colombier (Neuchâtel).

Milvus ater, 6 — le milan noir.

Jun. Deux milans accomplissent leurs divagations journalières, dans la baie d'Auvernier.

Buteo vulgaris, 13 — la buse ordinaire.

13 juin. Une buse, soir 6 h., survole Chanélaz, les Rossets, les Merloses (Boudry).

Athene noctua, 36 — la chouette chevêche.

Jun. Chaque soir cris dans les vergers du village et aux Allées.

Strix flammea, 39 — la chouette effraye.

1^{er} juin. Soir 10 h., cris sur toit du Château.

2 juin. Soir 8 h., il fait clair, une effraye vole autour du château. Soir 11 h., cris.

5 juin. Soir 9 h. cris, ciel clair mais nuageux par endroits.

24, 25 juin. Soir 10 h., cris sur village.

Caprimulgus europæus, 44 — l'engoulevent.

Mai et juin. Chaque soir cris aux Allées et dans pépinière Nerger.

Hirundo rustica, 47 — l'hirondelle de cheminée.

Mi-juin. Plusieurs premières couvées ont pris leur vol.

25 juin. Dans une grange, on trouve une hirondelle morte, la conjointe continue à nourrir les six jeunes, dont quatre quittent le nid le 5 juillet.

Cuculus canorus, 51 — le coucou.

7 juin. Dernière observation du chant, grèves du lac, Port de Colombier.

Sturnus vulgaris, 57 — l'étourneau.

Commencement juin. Plusieurs couples sont à leur seconde couvée.

Cinclus aquaticus, 92 — le cincle plongeur.

19 juin. Ad. et juv. à la source de la Noiraigue (V. d. T.).

Sylvia atricapilla, 126 — la fauvette à tête noire.

30 juin. Dans la journée, chant à plusieurs reprises.

Merula vulgaris, 128 — le merle noir.

30 juin. Quelques mâles chantent encore.

Ruticilla tithys, 137 — le rouge-queue.

Commencement juin. Juv. hors du nid.

Emberiza citrinella, 164 — le bruant jaune.

9 juin. Juv. près de Boudry.

Passer montanus, 174 — le moineau friquet.

15 juin. Dans 2 nioirs, aux Allées, juv. quittent le nid.

Cannabina sanguinea, 185 — **la linotte.**

7 juin. Juv. hors nid, Boudry.

Phasianus colchicus — **le faisán commun.**

12 juin. Nous trouvons un nid, au bas des Allées. Les restes d'une dizaine d'œufs témoignent que l'éclosion a réussi.

Tetrao bonasia, 200 — **la gélinotte.**

Mi-juin. Au-dessus de la Ferme-Robert (Creux du Van) une gélinotte avec six poussins en duvet.

Sterna cinerea, 204 — **la perdrix grise.**

Commencement juin. Quelques sternes près de Siselen (Berne).

Coturnix dactylisonans, 205 — **la caille.**

Commencement juin. Cris d'au moins 25 cailles, marais de Bretiège (Berne).

Ciconia alba, 223 — **la cigogne blanche.**

M. le Dr Paul Jomini, professeur de sciences à l'École normale, a signalé la présence dans le marais de Bavois, entre Eclépens et Chavornay, à un kilomètre environ de la sortie du second tunnel d'Enteroches, d'un nid de cigognes, visible à 200 ou 300 mètres à gauche de la voie, en allant dans la direction d'Yverdon.

Jusqu'en 1863 environ, les cigognes étaient assez fréquentes dans notre pays. C'est ainsi que le cigognier et les ruines d'Avenches avaient chaque année la visite des cigognes qui y construisaient leurs nids. Mais depuis cette époque, on ne signalait plus guère que des passages, spécialement dans la Basse-Broye.

Le gendarme Foretay, du poste de Chavornay, a fait les observations suivantes dont il a fait part à M. Jomini.

Un vol d'une dizaine de cigognes est apparu à la fin de mars dans les marais de l'Orbe. Deux couples seulement sont restés; au commencement d'avril, ils ont commencé à construire un nid sur un aulne sec de 4 mètres de haut, en se servant entre autres de morceaux de bois récoltés dans un taillis situé à un kilomètre de distance; quand le nid fut près d'être achevé, vers le 10 avril, un des couples disparut vers une destination inconnue. La ponte a commencé vers le 20 et depuis dix jours — la lettre est du 1^{er} juin — les petits sont éclos. Si l'on en croit les dires du berger qui garde le troupeau dans le champ où se trouve planté le nid, il doit y avoir au plus trois petits; en tous cas, on a vu jusqu'ici deux petits becs qui réclamaient la becquée. Les vaches qui paissent tout autour ne paraissent pas gêner ces hôtes de notre marais.

Ces internés qui nous viennent sans doute d'Alsace ou des Flandres, s'installeront-ils chez nous définitivement? Il faut l'espérer.

On peut être reconnaissant au gendarme Foretay du soin qu'il a mis à noter ses observations.

Xema ridibundum, 346 — **la mouette rieuse.**

15 à 20 juin. Les gueux réapparaissent.

